

Amtsblatt Chemnitz

Kultur S.2

Eine märchenhafte Premiere gibt es in Kürze mit dem »Zauberer von Oss« in der Oper.

Stadtrat S.3

Am Mittwoch befasste sich der Stadtrat unter anderem mit dem Sonderprogramm Schulhausbau.

Sport S.4

Für den guten Zweck setzten sich Läufer beim Marathon und der LaufKulTour ein.

Sitzungen S.6

Zwei Ausschüsse laden Interessierte ein, den Sitzungen beizuwohnen.

Ausschreibungen S.12,19

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe drei Ausschreibungen.

Heym-Preis für Christoph Hein

Der Internationale Stefan-Heym-Preis der Stadt Chemnitz geht im Jahr 2013 an Christoph Hein. Das gab Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig am Dienstag vergangener Woche im Namen des Kuratoriums bekannt. Hein wird für sein vielfältiges literarisches Schaffen ausgezeichnet, das Prosa, Theaterstücke und Essays umfasst. Auch würdigt das Kuratorium ihn als Literat mit gesellschaftlichem Engagement.

Der mit 40.000 Euro dotierte Preis wird am 10. April 2013, dem 100. Geburtstag Stefan Heyms, vergeben. Bisherige Preisträger sind Amos Oz (2008) und Bora Cosic (2011).

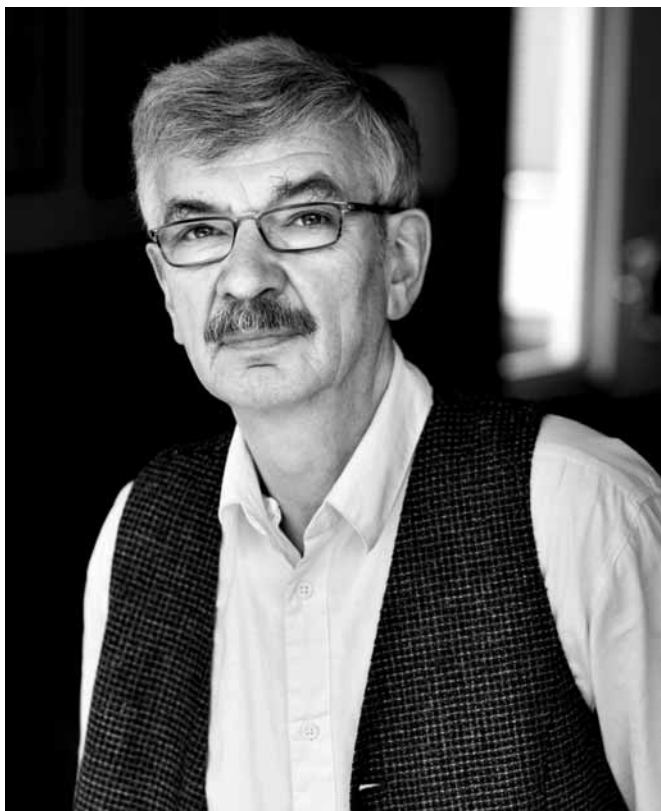
Gewürdigt werden mit dem Internationalen Stefan-Heym-Preis zeitkritische und couragierte Schriftsteller und Publizisten, die wie der Namensgeber herausragende und nachhaltig wirkende Leistungen erbracht haben.

Heym selbst hat nicht nur ein schriftstellerisches und publizistisches Erbe hinterlassen. Er ist den Menschen im Gedächtnis geblieben, als politisch Handelnder, der Wort und Tat in Einklang brachte und sich zu keiner Zeit einer herrschenden gesellschaftlichen Kraft anpasste.

»Es ist, als habe einer die Fenster aufgestoßen nach all den Jahren der Stagnation, der geistigen, wirtschaftlichen, politischen, den Jahren von Dumpfheit und Mief und bürokratischer Willkür, von amtlicher Blindheit und Taubheit«, donnerte er mit Sprachgewalt den Abertausenden am 4. November 1989 auf dem Alexanderplatz entgegen.

Fünf Tage bevor das Volk die Mauer einreißt, tun es ihm andere Intellektuelle, wie Dramatiker Heiner Müller, Autorin Christa Wolf und Schriftsteller Christoph Hein gleich, sie rechnen öffentlich mit Verführung, Korruption und Amtsmissbrauch ab und fordern wie Hein »eine Gesellschaft, die dem Menschen angemessen ist und ihn nicht der Struktur unterordnet.«

Chronist und genauer



Christoph Hein erhält 2013 den Internationalen Stefan-Heym-Preis

Foto: Heike Steinweg/Suhrkamp Verlag

Beobachter

Autoren wie Christoph Hein suchten unter Druck und Zensur in den 1980er-Jahren den Dialog mit dem Leser zwischen den Zeilen. Doch 1987 zum Schriftstellerkongress nennt Hein in einer Rede das Kind öffentlich beim Namen: »Die Zensur ist volksfeindlich. Sie ist ein Vergehen an der so oft genannten und gerühmten Weisheit des Volkes. Die Leser unserer Bücher sind souverän genug, selbst urteilen zu können. Die Vorstellung, ein Beamter könne darüber entscheiden, was einem Volke zu-

mutbar und was ihm unbecömmlich sei, verrät nur die Anmaßung, den Übermut der Ämter... «

Heins 1982 erschienene Novelle »Der fremde Freund«, ist keine Geschichte über die DDR, obwohl sie in ihr spielt. Sie zeichnet ein Lebensgefühl von Fremdheit, Kälte und Isolation und war damit exemplarisch auch für Leser in westlichen Ländern. Sie erscheint unter dem Titel »Drachenblut« auch in der Bundesrepublik. In ihr, wie in den Romanen »Horns Ende« und »Der Tangospieler« beschreibt Hein Menschen, die

in Konflikt mit Staat und Gesellschaft geraten und daran zugrunde gehen. Der Autor, der sich als Chronist versteht und in seinen Werken einen sehr genauen Blick auf die Gesellschaft offenbart, wird zum 100. Geburtstag des Namensgebers mit dem Internationalen Stefan-Heym-Preis in Chemnitz gewürdigt.

»Christoph Hein ist ein Autor von herausragendem Rang«, erklärte die Chemnitzer Oberbürgermeisterin. »Sein literarisches Werk ist geprägt von kluger Beobachtung und gesellschaftlichem Engagement. Er verbindet den Alltag seiner Figuren mit der Weltgeschichte, mit den großen Fragen, und er tut dies in einer wunderbaren, präzisen und gleichzeitig oft poetischen Sprache. Christoph Hein war niemals bequem, sondern ein im besten Sinne kritischer Geist. Das macht ihn zu einem Preisträger, der gerade zum 100. Geburtstag Stefan Heyms die Werte des Preises in besonderer Weise verkörpert.«

Zum Preisträger

Christoph Hein, Jahrgang 1944, ist Dramatiker, Essayist und Prosa-Erzähler, studierte Philosophie, war Dramaturg an der Volksbühne und einer der wichtigsten, auch im Westen berühmten Schriftsteller der DDR. Zu seinen bedeutendsten Romanen gehören unter anderem »Der Tangospieler« und »Willenbrock«, der von Andreas Dresen verfilmt wurde. Sein jüngstes Werk ist das 2011 erschienene Buch »Weiskerns Nachlass«. 1998 wurde Christoph Hein zum ersten Präsidenten des wiedervereinigten P.E.N.-Zentrums gewählt. Außerdem fungierte er bis 2006 als Mitherausgeber des »Freitag«. Christoph Hein ist vielfach preisgekrönt, zuletzt mit dem Uwe-Johnson-Preis (2012), dem Eichendorff-Literaturpreis (2010) oder dem Walter-Hasenclever-Literaturpreis (2008). Außerdem ist er Träger des Bundesverdienstkreuzes (1994). ■

Prioritäten im Schulhausbau

Der Stadtrat hat die Liste der Maßnahmen beschlossen, für die Fördermittel aus dem Sonderprogramm des Freistaates bei der Sächsischen Aufbaubank beantragt werden. Er folgte dabei mit großer Mehrheit der Vorschlagsliste der Verwaltung, die 21 Schulen prioritär zur Sanierung vorsah. Insgesamt stehen in den Jahren 2013 und 2014 mit dem Förderprogramm rund 40 Mio. Euro für die Schulsanierung zur Verfügung, knapp 24 Mio. davon trägt die Stadt als Eigenanteil. ■

Verdienstorden für Institutsleiter

Mit einem Symposium in der TU Chemnitz wurde am Donnerstag Prof. Dr.-Ing. Reimund Neugebauer aus seiner Position als geschäftsführender Direktor des Instituts für Werkzeugmaschinen und Produktionsprozesse IWP verabschiedet. Auch war er Leiter des Fraunhofer-Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU. Im Oktober übernimmt er den Posten als Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft. Neben der Chemnitzer Oberbürgermeisterin nahm auch Ministerpräsident Stanislaw Tillich am Festakt teil. Er sprach in seiner Festrede über Sachsen als Innovations-schmiede in Europa und zeichnete Prof. Neugebauer mit dem Sächsischen Verdienstorden aus. »Mit Prof. Neugebauer verabschieden wir eine Persönlichkeit, die an der wiedergewonnenen Stärke von Chemnitz maßgeblich Anteil hat. Seine Berufung zum Präsidenten der Fraunhofer-Gesellschaft spricht Bände darüber, was er in Chemnitz geleistet und bewegt hat. Das IWU mit Prof. Neugebauer an der Spitze hat in vielen Unternehmen der Stadt und Region entscheidend dazu beigetragen, dass sie heute Spitzenpositionen am Weltmarkt einnehmen. So schmerzlich der Verlust für die Stadt ist, so sehr freue ich mich für ihn persönlich«, so das Stadtoberrhaupt. Reimund Neugebauer wurde 1992 Leiter der Fraunhofer-Einrichtung für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik in Chemnitz. Bereits 1994 wurde die Einrichtung zum Fraunhofer-Institut ernannt. Seit 1993 ist er Ordinarius für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik an der TU Chemnitz. Seit 2000 ist er zudem Direktor des von ihm selbst gegründeten Instituts für Werkzeugmaschinen und Produktionsprozesse IWP. ■

Kinderfest im Tierpark

Am 3. Oktober lädt der Tierpark von 10 bis 17 Uhr wieder zum Kinderfest ein. Besucher erwarten ein Melkwettbewerb, Bullriding, ein Bühnenprogramm und ein Tierparkquiz. Auch sind die Jungtiere mächtig gewachsen. Ein Besuch bei ihnen und den anderen rund 1000 Tieren des Parks lohnt sich.

Auf zur Pilzwanderung

Das Umweltzentrum lädt zur Wanderung ein. Dieter Schulz vom Verein Pilzfreunde und Dr. Gernot Kupfer vom Grünflächenamt begleiten die Naturfreunde. Treffpunkt ist am 29. September, 9 Uhr an der Zeisigwaldschänke. Die Wanderung dauert etwa drei Stunden.

Geschichtsvortrag in der Bank

Die nächste Veranstaltung der Reihe »Das Stadtarchiv lädt ein« findet am 27. September, 18 Uhr, im Vortragsraum der Volksbank, Innere Klosterstraße 15, statt. Referent Dr. Stephan Pfalzer spricht zum Thema »Chemnitzer Sozialdemokratie vor dem Ersten Weltkrieg«. Eintritt frei.

Junge Kunstnacht im Gunzenhauser

Das Museum Gunzenhauser lädt zum siebten Mal zur Jungen Kunstnacht ein. Sie findet am 27. Oktober, 20 Uhr statt. Diesmal lautet das Motto »Ist das Kunst oder kann das weg?« Dabei gibt es ein Bilder-Voting und Live-Kunst sowie Sonderführungen und ab Mitternacht eine Party.

Im Museum: Erde im Visier

Zur gleichnamigen Sonderausstellung, die die Beobachtung des Systems Erde aus dem Weltraum verdeutlicht, lädt das Museum für Naturkunde Chemnitz im Tietz derzeit ein. Durch den Blick aus dem Weltraum lässt sich die Erde als Ganzes erfassen und Veränderungen in diesem hochkomplexen System erkennen. Messreihen in nahezu Echtzeit ermöglichen den Betrieb von Frühwarnsystemen gegen Naturgefahren. Aber auch Wettervorhersagen und Erkenntnisse über den fortschreitenden Klimawandel können mit Hilfe von Satelliten gemacht werden. Im Mittelpunkt der Wanderausstellung »Die Erde im Visier« stehen deshalb auch das Wetter- und Klimasystem der Erde, das Umweltmonitoring zu dem auch das Wanderverhalten von Tieren gehört sowie die Suche nach Rohstoffen. Die Satellitenmissionen liefern aber auch ganz neue Bilder über dynamische Prozesse im Inneren unseres Planeten, die ebenfalls in der Ausstellung anschaulich erklärt werden. ■

Musikschule:

Unterricht findet statt

Der Unterricht in der Städtischen Musikschule findet in der Woche vor den Herbstferien wie geplant statt. Die Finanzierung kann aus Mitteln der Musikschule sichergestellt werden. Für die Vorweihnachtswoche wird noch nach einer Lösung gesucht. Das erklärte Kulturbürgermeister Philipp Rochold nach einem Gespräch mit den Elternvertretern am Donnerstagabend. Die ursprünglich beschlossene Einsparsumme von 100.000 Euro konnte durch interne Umschichtung bereits auf 40.000 Euro reduziert werden. Um diese Summe aufzubringen, hatte die Musikschule entschieden, in diesem Jahr zwei Wochen Unterricht zu streichen. Dennoch wären auch damit die vertraglich garantierten 34 Unterrichtseinheiten abgesichert gewesen. ■

Interkulturelle Wochen

Zu den Interkulturellen Wochen gibt es zahlreiche Veranstaltungen wie Ausstellungen, Konzerte und Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Herkunft. So berichtet heute, 10 Uhr im Ikarus-Treff, Allende-Straße 34 eine Italienerin über ihre Heimat, die die Deutschen gern im Urlaub besuchen. Später, 11 Uhr geht Kurt Herrmann mit Interessenten im Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13 auf Fotosafari durch Afrika. Während das Café International in der Uhlandstraße 23 am Freitag, 15 Uhr einen Vortrag mit Informationen zur Anerkennung von ausländischen Qualifikationen in Deutschland gibt. Das Programm ganze gibt es unter www.chemnitz.de. ■

»Somewhere over the rainbow«

Ohrwurm kommt auf Chemnitzer Opernbühne

1900 schrieb der amerikanische Schriftsteller Lyman Frank Baum das Märchen »The Wizard of Oz«. Nach diesem Buch entstanden 1910 und 1925 Stummfilme und 1939 das Filmmusical »Das zauberhafte Land« mit Judy Garland in der Hauptrolle. Ausgehend davon brachten die beiden Filmautoren Harold Arlen (Musik) und E. Y. Harburg (Text) in den sechziger Jahren eine Bühnenfassung des Filmmusicals am Broadway heraus. Das Lied vom Regenbogen »Somewhere over the rainbow« wurde damals zur besten Filmmelodie gewählt und ist bis heute in unzähligen Versionen auf dem Musikmarkt vertreten.

»Der Zauberer von Oss« so lautet der Titel des Musicals für Kinder und Erwachsene das am 7. Oktober, 18 Uhr auf der Chemnitzer Opernbühne Premiere hat. Darin lebt das Mädchen Dorothy bei Tante Em und Onkel Henry in Kansas im fernen Amerika. Als dort eines Tages ein furchtbarer Wirbelsturm durchs Land tobt, wird Dorothy im Häuschen davongetragen. Nachdem sich der Sturm gelegt hat, findet sie sich im Lande Oss wieder. Die Schlaraffen, die sie dort begrüßen, sind zwar sehr nett, aber Dorothy möchte doch lieber wieder nach Hause zurück.



»Der Zauberer von Oss« – jetzt auf der Chemnitzer Opernbühne. Die Partie der Dorothy verkörpert Susanne Thielemann. Foto: Theater Chemnitz

Allerdings gibt es im ganzen Märchenland nur einen, der das ermöglichen kann: Es ist der große Zauberer von Oss. Auf dem Weg zu ihm lernt Dorothy drei neue Freunde kennen: die Vogelscheuche, der es an Verstand mangelt, den Blechmann, dem ein Herz fehlt, und den Löwen, der immer Angst hat. Als die vier nach vielen gefährlichen Abenteuern endlich vor dem Zauberer stehen, scheint es, als ob für Dorothy

die Heimat unerreichbarer wäre als je zuvor ...

Die musikalische Leitung für das neue Stück an der Chemnitzer Oper hat Anja Bihlmaier, inszeniert wurde »Der Zauberer von Oss« von Philipp Kochheim. In der Partie der Dorothy, ist Susanne Thielemann zu hören. Dem Opernpublikum ist sie unter anderem als Ninetta in »Die Liebe zu den drei Orangen«, als Papagena in »Die Zauberflöte«, als Adele in

der »Fledermaus« und als Model in »Anatevka« in Erinnerung. Die nächsten Aufführungen »Der Zauberer von Oss« finden am 11. Oktober, 19.30 Uhr und 21. Oktober, 15 Uhr statt. ■

Ticket-Hotline

☎ 03 71 / 40 00 - 430
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Auf Streifzug zwischen Papier und Leinwand

Picasso: Suite Vollard

Die Chemnitzer Kunstsammlungen zeigen zurzeit 100 Radierungen von Pablo Picasso (1881-1973). Es handelt es sich um eine komplette Folge der nach einem Kunsthändler benannten »Suite Vollard«. Sie stammt aus deutschem Privatbesitz. Der Sammler lässt seinen 2011 erworbenen Kunstbesitz erstmals öffentlich ausstellen. In ganz



Pablo Picasso
Homme dévoilant une femme (Mann, eine Frau entschleiern), 20.6.1931 Suite Vollard,
Blatt 5 Kaltnadel, Privatsammlung
Foto: László Tóth, Chemnitz
© Succession Picasso/VG Bild-Kunst,
Bonn 2012

Deutschland gibt es nach Aussagen des Museums nur vier komplette Serien der Suite. Sie gilt als Picassos

berühmteste Grafikfolge. Ihre Radiertechniken zeigen seine Lust an grafischen Experimenten und Variationen. Zum Abschluss der 1930 begonnenen Serie fertigte Picasso 1937 drei Porträts des Kunsthändlers Ambroise Vollard, um für das Werk die runde Zahl 100 zu erreichen. Picasso soll Vollard die Sammlung als Gegenleistung für zwei Bilder von Renoir und Cézanne überlassen haben.

Schmidt-Rottluff: Erste Werke

Noch bis zum 2. Dezember sind außerdem 40 Arbeiten von Karl Schmidt-Rottluff aus den Jahren 1902 bis 1970 in den Kunstsammlungen am Theaterplatz zu sehen. Darunter befinden sich auch erste Werke aus der Schulzeit des Künstlers am Königlichen Gymnasium in Chemnitz. Anhand der Werkpräsentation lässt sich die künstlerische Entwicklung von den frühen Impulsen des deutschen Impressionismus bis hin zur Abstraktion und Reduktion der Formen des deutschen Expressionismus besonders gut verfolgen. Der 1884 in Rottluff bei Chemnitz als Sohn eines Müllers geborene Maler, Grafiker und Plastiker Karl Schmidt war mit Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel und Fritz Bleyl Begründer der Künstlergemeinschaft »Die Brücke«. Allein 300 seiner Werke sind im Besitz der Kunstsammlungen Chemnitz.



Karl Schmidt-Rottluff
Kakteenblüte, 1945-46
Aquarell und Tusche,
Leihgabe aus Privatbesitz
Foto: May Voigt, Chemnitz
© VG Bild-Kunst, Bonn 2012

Felger: Malen wie Atmen

Ab Samstag präsentiert das Museum am Theaterplatz außerdem noch die Ausstellung »Andreas Felger – Malen wie Atmen. Gemälde und Skizzenbücher«. Gezeigt werden großformatige Ölgemälde und eine Auswahl seiner Skizzenbücher. Felger vereint in seinem Werk unterschiedliche Techniken, wie Holzschnitte, Skulpturen, Aquarelle und Ölmalerei. Sein malerisches und grafisches Werk ist umfangreich und

vielschichtig, seine Bildsprache eigenständig und unverwechselbar, reicht von figürlich bis abstrakt. Der Titel der Ausstellung »Malen wie Atmen« rührt vom Farbauftrag von Liniengeweben, vom Wechseln zwischen Stileinheiten her, die der Maler (beinahe) so selbstverständlich vollzogen hat wie das Heben und Senken des Brustkorbs. ■



Andreas Felger
o.T., 2011
Öl auf Leinwand,
Foto: Andreas Felger Kulturstiftung
© Andreas Felger Kulturstiftung, Berlin

Information

Kunstsammlungen Chemnitz
Theaterplatz 1, ☎ 488 4424
Öffnungszeiten
Di bis So, Feiertag 11 - 18 Uhr

Aus dem Stadtrat berichtet

Am vergangenen Mittwoch lagen dem Stadtrat 17 Beschluss- und vier Informationsvorlagen vor. Diskutiert hat das Gremium unter anderem die Prioritätensetzung für Sonderfördermittel zum Schulhausbau. Auch ein Beschluss für ein neues Gebäude der Musikschule wurde gefällt und im nichtöffentlichen Teil der Generalintendant der Städtischen Theater bestellt.

Neuer Intendant gewählt



Der neue Intendant der Theater Chemnitz Dr. Christoph Dittrich Foto: privat

Dr. Christoph Dittrich wird ab der Spielzeit 2013/14 der neue Intendant der Theater Chemnitz. Der Chemnitzer Stadtrat wählte den geschäftsführenden Intendanten der Neuen Elbland Philharmonie mit großer Mehrheit in dieses Amt. »Ich freue mich über das starke Votum des Stadtrates für den künftigen Intendanten«, sagte die Oberbürgermeisterin. »Ich wünsche Dr. Dittrich, dass er im Theater viele Partner findet, mit denen er die nächsten Jahre gemeinsam gut gestalten wird.« Dr. Christoph Dittrich tritt die Nachfolge von Dr. Bernhard Helmich an, der zur Spielzeit 2013/14 die Theater Chemnitz auf eigenen Wunsch vorzeitig verlassen will. »Es war ein emotionaler Moment, das Vertrauen des Stadtrates geschenkt zu bekommen«, sagt Dr. Christoph Dittrich. »Das Chemnitzer Theater kenne und beobachte ich seit Jahren. Es ist eine große Ehre und eine wunderbare Chance, hier arbeiten zu dürfen. Ich weiß, dass es in diesem Haus einen außergewöhnlichen Teamgeist gibt, dass die Mitarbeiter kunstorientiert und begeisterungsfähig sind. Darauf freue ich mich. Zugleich habe ich im Stadtrat dafür geworben, dass wir gemeinsam mit dem Gesellschafter eine gute wirtschaftliche Balance entwickeln, das Haus in die Zukunft zu führen.«

Zur Person: Dr. Christoph Dittrich wurde 1966 in Dresden geboren. In seiner Schulzeit erhielt er eine Instrumental-, Gesangs- und Chorleiter-Ausbildung. Während seines Studiums (Tuba, Gesang, Musikpädagogik) an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« in Dresden (1986 - 1991) nahm er Kammermusik-Unterricht in der Meisterklasse von Prof. Ludwig Güttler. Dr. Christoph Dittrich gründete 1987 das Blechbläser-Ensemble »Dresden Brass Quintet«, mit dem er auf zahlreiche Konzerte, Festival-Auftritte und CD-Einspielungen zurückblicken kann. Seit 2002 ist er geschäftsführender Intendant der Neuen Elbland Philharmonie. Er arbeitet intensiv im Bereich der Musikvermittlung und Jugendmusik, initiierte den Aufbau neuer Konzertformen wie zum Bei-

spiel »visualisierte Konzerte« oder Schulkonzerte mit Musik aus Computer und Videospielen. Er ist Mitglied des Deutschen Bühnenvereins und wurde dort 2009 zum Vorsitzenden des Landesverbandes Sachsen berufen. Dr. Christoph Dittrich hielt Gastvorlesungen an der TU Dresden und der DIU (Dresden International University) und promovierte im Jahre 2008 im Bereich Musikwissenschaften.

In welche Schulen fließen Gelder des Sonderprogramms?

Der Stadtrat hat am Mittwoch die Liste der Maßnahmen beschlossen, für die Fördermittel aus dem Sonderprogramm des Freistaates bei der Sächsischen Aufbaubank beantragt werden. Er folgte dabei mit großer Mehrheit der Vorschlagsliste der Verwaltung, die 21 Schulen prioritär zur Sanierung vorsah. Insgesamt stehen in den Jahren 2013 und 2014 mit dem Förderprogramm rund 40 Mio. Euro für die Schulsanierung zur Verfügung, knapp 24 Mio. Euro davon trägt die Stadt als Eigenanteil. Die Maßnahmenliste, die neben 21 besonders dringlichen Maßnahmen (Priorität 1) weitere zehn Maßnahmen von annähernd so hoher Dringlichkeit (Priorität 2) beinhaltet, war Gegenstand eines Pilotprojektes des Bürgerhaushaltes, bei der Bürgerinnen und Bürger für zwei Wochen zur Diskussion und Abstimmung aufgerufen waren. Knapp 7.000 Nutzer hatten sich vor allem im Internet bzw. per Post oder via Behördenrufnummer 115 beteiligt. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig dazu: »Die Online-Diskussion war ein Pilotprojekt, an dem wir alle – Verwaltung, Stadtrat und Bürgerschaft gleichermaßen – viel lernen konnten. Die hohe Beteiligung hätten wir so beim ersten Verfahren dieser Art nicht erwartet. Die konstruktive, sachliche und faire Art, in der sich die Teilnehmer mit dem Thema auseinandergesetzt, ihre Meinung gesagt und auch untereinander diskutiert haben, unterstreicht die Bedeutung des gewählten Themas.« Die Maßnahmen aus der Prioritätenliste 2, die in der Online-Beteiligung als besonders wichtig bewertet wurden, sollen nun innerhalb der Haushaltsplanung der Jahre 2014 bis 2016 berücksichtigt werden. Die Verwaltung hatte die nun vom Stadtrat beschlossenen Vorhaben nach verschiedenen Kriterien zusammengestellt: Um den Brandschutz an den Schulen zu verbessern, hat die Einrichtung eines zweiten Rettungsweges oberste Priorität. Berücksichtigt wurden auch Schulen mit erheblichen baulichen Mängeln, für die bereits eine Planung vorhanden ist. Zudem sind die Erfordernisse der Schulnetzplanung in die Vorschläge eingeflossen.

Übersicht

Schulen, in die in den kommenden beiden Jahren aus dem Förderprogramm investiert wird (**Priorität 1**): Schulstandort Rabenstein (4,6 Mio. Euro) J.-A.-Comenius-GS (3,05 Mio. Euro)



Im Jahr 2010 zum 60. Jubiläum der städtischen Musikschule erstrahlte die Fassade des 1890 erbauten Gebäudes wieder wie neu. Archivfoto: Kristin Schmidt



Die Süd-West-Ansicht der Musikschule mit ihrem Neubau. Abb.: Stadt

Gebrüder-Grimm-GS (2,9 Mio. Euro) GS/MS Reichenbrand (2,9 Mio. Euro) Ludwig-Richter-GS (2,9 Mio. Euro) GS Sonnenberg (2,75 Mio. Euro) V.-Tereschkowa-GS (2,6 Mio. Euro) Heinrich-Heine-GS (2,5 Mio. Euro) Georg-Weerth-MS (2,5 Mio. Euro) Baumgarten-GS Gröna (2,2 Mio. Euro) Lernförderzentrum Pestalozzi (2 Mio. Euro) GS/MS Schöna (1,9 Mio. Euro) GS Einsiedel (1,45 Mio. Euro) GS/MS Altendorf (1,25 Mio. Euro) Josephinen-MS (1 Mio. Euro) Obere Luisenschule/GS (1 Mio. Euro) Untere Luisenschule/MS (0,5 Mio. Euro) Sporthalle GS Gablenz (0,65 Mio. Euro) Sporthalle Neruda-GS (0,65 Mio. Euro) Berufssch. Wirtsch. II (0,35 Mio. Euro) GS Ebersdorf (0,35 Mio. Euro)

Investitionen nur, falls die Förderung anderer Vorhaben abgelehnt wird (**Priorität 2/Nachrücker**): Abendgymnasium/MS (2,2 Mio. Euro) Sprachheilschule »E. Busch« (2,2 Mio. Euro) Sporthalle A.-Schreiber-Str. (0,7 Mio. Euro) Berufsschule »R. Hartmann« (2,3 Mio. Euro) GS Euba (0,5 Mio. Euro) GS Klaffenbach (0,5 Mio. Euro) GS Kleinolbersdorf (0,5 Mio. Euro) GS Mittelbach (0,5 Mio. Euro) Janusz-Korczak-Schule (1,5 Mio. Euro)

GS Rottluff (2,6 Mio. Euro) GS = Grundschule, MS = Mittelschule

Erweiterungsbau für Musikschule

Das um 1890 errichtete Gebäude der städtischen Musikschule wird um einen Neubau erweitert. Den Bauausführungsbeschluss dafür fällt der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung. Um Platz für die Arbeiten zu schaffen, wird die frühere Turnhalle auf dem Musikschulgelände abgerissen. Damit Fördermittel noch in diesem Jahr fließen können, veranlasst das städtische Gebäudemanagement bis zum Spätherbst den Abriss der in den 50er Jahren gebauten Halle, die derzeit noch als Probe- und Konzertraum dient. Einzelne Musikschulgruppen weichen in der Bauzeit in die nahe gelegene Berufsschule auf der Weststraße 19 aus. Der mehrgeschossige Erweiterungskomplex ist erforderlich, da in den vergangenen Jahren die Schülerzahl der Musikschule stetig stieg und die Einrichtung durch den begrenzten Platz im Gebäude an der Gerichtsstraße 1 an ihre Kapazitätsgrenzen gelangt. Reichlich 800 Quadratmeter Fläche sollen mit dem Neubau hinzukommen. Neben einem ansprechenden Eingangsbereich, einem repräsentativen Konzertsaal, Nebenräumen und einem Bandproberaum sind dort weitere sechs Unterrichtsräume für die Fachbereiche Rock/Pop/Jazz und Bläser/Blechbläser ge-

plant. Mit dem modern gestalteten Neubau, der am denkmalgeschützten Musikschulgebäude anschließt, orientiert man sich am Raumbedarf der Einrichtung, berücksichtigt aber ebenfalls in der Verbindung beider Gebäude Denkmalschutzaspekte des historischen Hauses. Dessen Fassade hat die Stadt bereits 2010 stilgerecht renoviert. Der hinzukommende Komplex besteht aus zwei Teilen: einem schlicht gestalteten, rechtwinkligen Baukörper und einem darin eingebetteten Konzertsaal. Dieser, als Kubus konzipierte Raum, bildet das Herz der Gesamtanlage. Der etwa 250 Quadratmeter große Saal erhält eine mobile Bestuhlung und eine Bühne. In den seitlich anschließenden Räumen können sich die Musikschüler auf Auftritte vorbereiten. Der separat zugängliche Neubau erlaubt, den Konzertsaal auch außerhalb der Musikschulgeschäftszeiten zu nutzen. Selbstverständlich wird der Neubau nach heutigem Standard barrierefrei gestaltet und auch energetische Aspekte sind im Gebäudeentwurf berücksichtigt. Besonderes Augenmerk legen die Planer auf Bau- und Raumakustik sowie auf Schallschutz. Denn in den Übungsräumen – insbesondere für Schlagzeug- und Bandproben – treten enorme Lautstärken von bis zu 105 Dezibel auf. Die Architekten müssen daher durch spezielle bauliche Maßnahmen das ungestörte Üben verschiedener Musiker und Ensembles ermöglichen. Im Zuge des Neubaus will die Stadt auch Räume im Altbau zusammenlegen und zu zwei Unterrichtsräumen ausbauen. So entsteht im Altbau außerdem ein kleiner Pausen- und Wartebereich für Besucher. Nach dem jüngsten Stadtratsbeschluss erarbeitet die Verwaltung die Ausführungsplanungen wie auch die Leistungsverzeichnisse für das Vorhaben. Ausschreibungen dazu sollen noch im Herbst erfolgen, so dass die Schichtarbeiten im kommenden Frühjahr beginnen können. Geplant ist eine zweijährige Bauzeit bis 2015. ■

Sportler tun Gutes



Die Chemnitz-Marathon-Ausrichter überreichten Schecks für gemeinnützige Zwecke.



Foto: Heinz Patzig

Sportler der LaufKulTour bedachten Kinder in Afrika. Foto: Sven Gleisberg

Läufer sponsern Jugend-Akademie

Die Veranstalter des 5. Chemnitzer Marathons übergaben kürzlich im Rathaus im Beisein der Chemnitzer Oberbürgermeisterin Spenden für gemeinnützige Zwecke. Insgesamt 10.000 Euro erbrachte die Laufveranstaltung in diesem Jahr. Die Spendengelder werden zur Unterstützung von sozialen Projekten verwendet. Den Großteil, nämlich 7.500 Euro erhält in diesem Jahr die Johanneum-Akademie.

Sie ist ein von der Kinder- und Jugendstiftung »Johanneum« entwickeltes eigenständiges Projekt, dessen Ziel es ist, sozial benachteiligte Kinder nachhaltig an Bildungsangebote heranzuführen und ihr Selbstwertgefühl zu festigen. Überreicht wurde das Geld von den Lionsclubs Chemnitz. Über weitere finanzielle Zuwendungen können sich die Städtische Musikschule, der Chemnitzer Polizeisportverein, BSC Rapid Kappel Chemnitz sowie die SEG (Schnelle Eingreif Gruppe) Oelsnitz freuen.

LaufKulTour sammelte für Unicef

Der 4.000-Kilometer-Staffellauf rund um Deutschland endete am Freitag vor dem Moritzhof in Chemnitz. Dort wurden die Sportler im Rahmen des »Tages der Mobilität« empfangen. Beim Zieleinlauf nach 16 Tagen hatte jeder, der zwölf Läufer und acht Radbegleiter mehr als 330 Kilometer oder knapp acht Marathonläufe in den Beinen. Sie hatten in den Alpen steile Anstiege bezwungen, sind dem Rhein nach Norden

gefolgt, haben an Nord- und Ostsee dem Wind getrotzt und sich dann entlang von Oder und Neiße wieder Richtung Süden bewegt. Die LaufKulTour hat in diesem Jahr entlang der Strecke Spenden gesammelt für das UNICEF-Projekt »Schulen für Afrika«. Für jeden, der die Läufer ein Stück des Weges begleitet hat, fließt über Sponsoren eine Spende an UNICEF. Eine letzte Gelegenheit, laufend Gutes zu tun, bot sich am Freitag als sich die Läufer von Euba kommend der Stadt näherten.

Rund zehn Tage lang war das Team nach einem Ausfall des Navigationsgerätes am zweiten Tag seinem Zeitplan hinterher geeilt. Entlang des Rheins ging es zur Aufholjagd, an der Nordsee dann meldeten die LaufKulTouristen: Alles wieder im Plan! »Man oszilliert zwischen Glücksgefühlen und Schmerzen, zwischen Euphorie und Schlafmangel, zwischen Teamgeist und sich selbst, zwischen Bergen und Tälern«, berichtete Sebastian Ködel, Projektleiter der LaufKulTour.

Standesamt geschlossen

Am Freitag, den 28. September bleibt das Standesamt aufgrund einer in Görlitz stattfindenden Fachtagung und Jahreshauptversammlung der Standesbeamtinnen und Standesbeamten des Freistaates Sachsen e.V. geschlossen. Anzeigen von Geburten und Sterbefällen werden jedoch entgegengenommen. Weitere Auskünfte erhalten Bürger während der Sprechzeiten im Standesamt oder telefonisch montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr über die Behördenrufnummer 115. Anrufer außerhalb von Chemnitz wählen bitte 0371/115.

Energie-Forschung

Die TU Chemnitz und der Energieversorger »eins« verlängern ihre Zusammenarbeit und forschen gemeinsam an Energiethemen. Am 17. September besiegelten beide Partner den Forschungs- und Entwicklungsvertrag 2012/2013. Inhalte sind zum Beispiel Studien über die Speicherung von Strom und Wärme, die für das Gelingen der Energiewende unerlässlich sind. Zudem beschäftigen sich TU und eins mit der Zukunft des Heizwerks Alchemnitz und prüfen, ob es an diesem Standort wirtschaftlich sinnvoll ist, Strom und Wärme durch Kraft-Wärme-Kopplung zu erzeugen.

Umwelt schonen: Pflanzenabfälle nicht verbrennen!

Das Verbrennen von Pflanzenabfällen ist laut Pflanzenabfallverordnung ganzjährig verboten. Darauf verweist das Umweltamt.
Die Behörde setzt nicht nur das Verbrennungsverbot durch, sondern prüft auch im Einzelfall auf formlosen schriftlichen Antrag, ob Pflanzenabfälle ausnahmsweise in den Monaten April oder Oktober verbrannt werden dürfen.

Der Antragsteller hat dazu den Nachweis zu führen, dass ihm eine alternative Verwertung zur Verbrennung weder möglich noch zumutbar ist. Eigentlich sollten nur wenige von dieser Ausnahme Gebrauch machen, denn es gibt in Chemnitz ein umfangreiches und flächendeckendes Angebot zur Verwertung von Pflanzenabfällen, beispielsweise mit der Biotonne oder

aber über die Wertstoffhöfe des ASR. Auch Eigenkompostierung kommt in Frage. Dabei wird man von der Gebührenpflicht für die Biotonne entbunden. Wer Laubsäcke nutzen möchte, kann diese übrigens ganzjährig in der Kundendienstzentrale des ASR auf der Blankenburgstraße 62 sowie in den Bürgerservicestellen und auf den Wertstoffhöfen erwerben. Auch Baum-,

Strauch- und Heckenschnitt kann man kostenlos bei den Wertstoffhöfen abgeben. Es müssen also nicht ausschließlich nur die Ausnahmezeiträume der Pflanzenabfallverordnung – April und Oktober – genutzt werden. Wartezeiten an den Wertstoffhöfen lassen sich so oft vermeiden. Infos: ☎ 488-3650, 4095102 oder -103

Ablösung von Ausgleichsbeiträgen

Gewährung von 17,5 Prozent Verfahrensnachlass bis Ende Oktober 2012 bei Ablösung des Ausgleichsbetrages in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten

Das Stadtplanungsamt der Stadt Chemnitz möchte sich erneut an alle Eigentümer wenden, deren Grundstück oder Wohn- und Teileigentum in einem der 5 förmlich festgelegten Sanierungsgebiete der Stadt gelegen ist.

Seit dem Jahr 2010 wurden durch Veröffentlichungen und persönliche Anschreiben des Amtes für Baukoordination, das jetzt zum Stadtpla-

nungsamt gehört, die Eigentümer über das Verfahren zur Erhebung bzw. freiwilligen Ablösung des Ausgleichsbetrages nach Baugesetzbuch informiert. Eine Vielzahl von Eigentümern nahm inzwischen das Angebot zur freiwilligen vorzeitigen Ablösung des Ausgleichsbetrages wahr und konnte somit von einem Verfahrensnachlass profitieren. Die Höhe des Verfahrensnachlasses richtet sich nach der Wartezeit bis zum Abschluss des Sanierungsverfahrens. Bis zum 30. Oktober 2012 bietet das Stadtplanungsamt den Eigentümern Abösevereinbarungen mit einem Verfahrensnachlass von 17,5 Prozent an. Zudem wird der ermittelte Ausgleichsbetrag unter Berücksichtigung der aktuellen Verzinsung diskontiert. Dadurch wird der zu zahlende Ausgleichsbetrag im Vergleich zu einer späteren Zahlung deutlich gemindert. Die durch Ablösung er-

zielten Einnahmen kommen ausschließlich der Stadt zugute und werden sofort wieder für Bau- und Ordnungsmaßnahmen im jeweiligen Sanierungsgebiet zum Einsatz gebracht. Sie tragen somit zur weiteren Erfüllung der Sanierungsziele bei. Die bisher eingenommenen Ausgleichsbeträge fanden beispielhaft bei folgenden Maßnahmen Verwendung:
Sanierungsgebiet Kaßberg
Außenhautsanierung (Dach, Turm, Fenster, Portal) am Kirchgebäude der St.-Pauli-Kreuz-Kirche
Sanierungsgebiet Augustusburger Straße/Clausstraße
Erschließungsmaßnahme Dürerstraße (zwischen Kantstraße und Reineckerstraße)
Sanierungsgebiet Brühl-Nord
Freilegung von verfallenen Hintergebäuden im Karree Müllerstraße/ Zöllnerstraße/Johann-von-Zimmermann-Straße

Sanierungsgebiet Sonnenberg
Freilegungen in den Karrees Hain- und Markusstraße zur Verbesserung des Wohnumfeldes
Unter www.chemnitz.de erhalten Eigentümer, die an einer Ablösung des Ausgleichsbetrages interessiert sind, nähere Informationen. Dort findet man unter Formulare & Online-dienste »Ausgleichsbetragsablösung Sanierungsgebiet« auch das Formular zur Abfrage eines Vereinbarungsangebotes. Sobald das ausgefüllte Formular per Post, Fax oder E-Mail im Stadtplanungsamt eingegangen ist, wird ein unverbindliches Angebot zur Ablösung des Ausgleichsbetrages erstellt.
Für alle Angebotsabfragen, die bis 30.10.2012 im Stadtplanungsamt eingehen, garantiert die Stadt Chemnitz einen Verfahrensnachlass von 17,5 Prozent!
Infos unter ☎ 4886032.

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 02.10.2012, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich vom 05.09.2012
4. Beschlussvorlage an den Stadtrat
Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 11/05 Wohngebiet am

Pleißenbach

Vorlage: B-258/2012

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

5. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 5.1. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 12/11 Wasserschloßweg/Eschenweg, Klaffenbach

Vorlage: B-238/2012

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

- 5.2. Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 09/06 „Technopark Süd“

Vorlage: B-272/2

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

6. Informationsvorlage an den

Stadtrat

Finanzcontrolling per

30.06.2012

Vorlage: I-046/2012

Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

7. Verschiedenes
- 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Wesseler //

Bürgermeisterin

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 04.10.2012, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 13.09.2012
4. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanz-

ausschuss

- 4.1. Mittelübertragung im investiven Finanzhaushalt für den Fördermittelwiderruf Schulzentrum Sport, Teil Landesmittel, in Höhe von 153.714 Euro

Vorlage: B-246/2012

Einreicher: Dezernat 1/SE 17

- 4.2. Verkauf des Flurstückes 246/1 und einer Teilfläche des Flurstückes 677/10 jeweils der Gemarkung Altchemnitz – Liegenschaft ehem. „Altes Industriemuseum“

Vorlage: B-256/2012

Einreicher: Dezernat 6/Amt 23

5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Berthold Brehm //
Stadtkämmerer

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat Mai 2012 abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Telefon 0371 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Player, 1 T-Shirt, 1 Hörgerät, 1 Arbeitschuh, 2 iPod, 4 Bademäntel, 1 Kopfhörer, 4 Schlafanzüge, 6 Brillen, 2 Morgenmäntel, 7 Uhren, 1 Anorak, 11 Fahrräder, 1 Nachthemd, 5 Schals, 7 Mützen, 1 Tuch, 1 Buch, 7 Schirme, 13 Schlüsselbünde, 3 Schlüssel-taschen, 15 Schmuckstücke, 2 P. Freizeitschuhe, 2 P. Sportschuhe, 1 P. Badeschuhe, 1 P. Damenschuhe, 1 P. Sandalen, 1 P. Kinderschuhe, 2 Federtaschen, 2 P. Inlinerskater, 2 Handytaschen, 1 Bohrmaschine, 4 Rucksäcke, 1 Sporttasche, 2 Damentaschen, 2 Einkaufstaschen, 2 Einkaufstaschen, 1 Adapter, 1 Handyladegerät, 1 Rasierapparat, 1 Lasermessgerät, 1 Bedienblende, 5 Sonnenbrillen, 1 Sandwichmaker

6 Geldbörsen, 3 Drogerieartikel, 12 Handy, 1 Btl. Kehrleisten, 22 Jacken, 1 Btl. Topf, 4 Sweatshirts, 1 Prepaid Surfstick, 3 Strickjacken, 2 PlayStation-Spiele, 1 Jeanshose, 2 MP3-

Sprechzeiten der Stadträte im Oktober

Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111
 01.10., 15.10. von 16 – 17 Uhr,
 05.10. von 16.30 – 18 Uhr und
 01.10., 08.10., 15.10., 22.10.,
 29.10. von 14 – 15 Uhr im Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23 (BIMM im Würfel),
 17.10., 18.30 Uhr im Bürgertreff
 Solidar- und Lebenshilfe e. V.,
 Flemmingstraße 8, Haus 9

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chem-

nitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a
 Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a
 01.10., 08.10., 15.10., 22.10.
 und 29.10. von 16 – 17 Uhr

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 113
 01.10., 08.10., 15.10., 22.10.
 und 29.10. von 18 bis 20 Uhr

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109
 montags von 15 bis 16 Uhr sowie
 nach telefonischer Vereinbarung

PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335, Zi. 105
 01.10., 08.10. und 15.10. von
 17 bis 19 Uhr

Wahlvereinerung Volkssolidarität

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel. 488 1350, Zi. 305, montags 16 bis 17.30 Uhr

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im Oktober

Etelka Koubu, Ausländerbeauftragte
 donnerstags von 13 – 16 Uhr, Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte
 donnerstags von 8.30 – 10 Uhr, BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53,

Zi. 105, Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Bettina Bezold, Gleichstellungsbeauftragte
 dienstags von 14 – 18 Uhr, Rathaus, Markt 1, Zi. 233, 09111 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488

1380 oder E-Mail gleichstellungsstelle@stadt-chemnitz.de

Karin Genkel, Kinderbeauftragte

montags von 15 – 17 Uhr, donnerstags von 16 – 18 Uhr, freitags 9 – 11 Uhr, Haus der Familie, Parkstraße 26, 09119 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/90 95 059 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Impressum



CHEMNITZ
 STADT DER
 MODERNE

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
 Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTBLATTES

Chefredakteurin

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 488-1533

Fax (0371) 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. (0371) 6562-0050

Fax (0371) 6562-7005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig · Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 6562-0050

Anzeigenberatung

Hannelore Treptau, Tel. (0371) 6562-0052

Bianka Polster, Tel. (0371) 6562-0053

Konstanze Meyer, Tel. (0371) 6562-0051

Reklamationen

Tel. (0371) 6562-0050

SATZ // HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



Amtsblatt Chemnitz

Jede Woche neu, aktuell & informativ!

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz,

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel.: 0371 6562-0050 | E-Mail: amtsblatt@blick.de

Verkauf eines unbebauten Grundstückes/Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz



Grundstück:
Steinbergsiedlung
09122 Chemnitz
Flurstück 179/26 der Gemarkung
Stelzenendorf

Eigentümer: Stadt Chemnitz

Lage: Das Grundstück befindet sich in einem Wohngebiet ca. 4 km vom Stadtzentrum entfernt. Die Umgebung des Kaufgegenstandes besteht überwiegend aus zweigeschossigen Gebäuden.

Eine gute Anbindung ist durch den öffentlichen Personenverkehr gewährleistet. Die Haltestellen der Straßenbahnlinien 4 sowie der Buslinien der Autobus Sachsen GmbH befinden sich an der Stollberger Straße.

derzeitige Nutzung: Das Grundstück ist mit einer Garage, die ebenfalls im Eigentum der Stadt Chemnitz steht, bebaut. Der bestehende Mietvertrag, der vom Erwerber zu übernehmen ist, kann mit einer

Frist von vier Wochen gekündigt werden.

Größe: 961 m²

Baurecht: Das Grundstück liegt im unverplanten Innenbereich gemäß § 34 BauGB sowie in einem allgemeinen Wohngebiet. Zulässig ist Wohnnutzung. Die Bauflucht vom Nachbargebäude, Steinbergsiedlung 2 c, Flurstück 179/27 der Gemarkung Stelzenendorf, ist einzuhalten.

Mindestkaufpreis: 55 €/m²

Hinweise:

Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet, die Liegenschaft mindestens zum vollen Wert zu veräußern.

Ein entsprechender Finanzierungsnachweis ist vom Interessenten auf Anforderung nachzureichen.

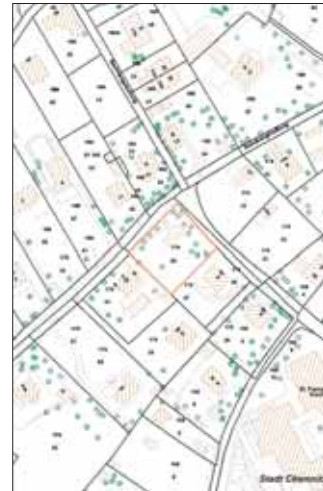
Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages.

Ihr Kaufpreisangebot mit Benennung des Vorhabens senden Sie bitte bis 02.11.2012 im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift – Angebot Steinbergsiedlung – an:

Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.

Ansprechpartner: Herr Döring, Tel.: 0371 488-2820

E-Mail: dietmar.doering@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz



Ausschreibung

Vergabe-Nr. 17/12/630

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

d) Art des Auftrags: Komplettsanierung Kindertagesstätte

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ludwig-Richter-Straße 27, 09131 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung: **Los 7: Dachabdichtungs- und Dachklempnerarbeiten**

Abbrucharbeiten:

- 735 m² Abbruch vorhandener Dachaufbau (Bitumenabdichtung und Wärmedämmung)
- 2 St. Abbruch Dachausstieg

Vorbereitende Arbeiten:

- 795 m² Reinigen des Untergrundes
- 795 m² lösemittelhaltiger Kaltbitumenvoranstrich

Dachabdichtungsarbeiten:

- 795 m² Elastomerbitumen-Dampfspererschweißbahn
- 740 m² Wärmedämmung EPS 180 mm
- 55 m² Gefälle-Wärmedämmschicht EPS
- 795 m² Elastomerbitumen-Kaltsebstklebebahn
- 795 m² Oberlage als Elastomerbitumen-Schweißbahn
- 182 m Dachrandabschluss (WDVS)

- 182 m mehrteiliges Dachrandabschlussprofil
- 2 St. Lichtkuppel Dachausstieg 100 x 100 cm
- 2 St. Lichtkuppel Entrauchung Kleinlastenaufzüge 60 x 60 cm
- 10 St. Dunstrohr DN 100
- 8 St. Einbau bauseits gestellter Dachabläufe (Druckströmung)
- 2 St. Notabläufe Anbauten

Abdichtung Vordächer:

- 6,00 m² Dachabdichtung als Flüssigabdichtung
- 10,50 m Dachrandprofil Titanzink
- 5,00 m Wandabschluss mit Verbundblech Titanzink

Absturzsicherungen:

- 12 St. Sicherheitshalter (Sekurant)

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrags: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 7/17/12/630; Beginn: 23. KW 2013, Ende: 42. KW 2013

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3

VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 7/17/12/630: 12,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 04.10.2012

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 11.10.2012

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und

Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/630 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 30.10.2012, 11.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 7/17/12/630: 30.10.2012, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den

Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

v) Zuschlagsfrist: 06.12.2012

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

BEKANNTMACHUNG der Landesdirektion Sachsen über Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkungen Grüna und Cunnersdorf vom 6. September 2012

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass die **envia** Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz, Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Die Anträge umfassen:

- Az.: 32-3043/9/95** – die bestehende Transformatorstation Sägewerk in der Gemarkung Grüna – Flurstücke 492/4 und 493/2,
- Az.: 32-3043/9/97** – die beste-

hende Transformatorstation Unterdorf einschließlich Zuwegung in der Gemarkung Cunnersdorf – Flurstück 25.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Chemnitz (**Gemarkung Grüna**) und der Stadt Hainichen (**Gemarkung Cunnersdorf**) können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit **vom Montag, dem 1. Oktober 2012 bis Montag, dem 29. Oktober 2012**, montags bis donnerstags zwischen 8.30 und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 und 11.30 Uhr in der Landesdirektion Sachsen, Altkemnitzner Straße 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Die Landesdirektion Sachsen teilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:
Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbar-

keit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer

Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Sachsen, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 6. September 2012

Landesdirektion Sachsen
gez. **Andrea Sippel**
Referentin Planfeststellung
in Vertretung des Referatsleiters

BEKANNTMACHUNG der Landesdirektion Sachsen über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkungen Einsiedel und Berbisdorf vom 6. September 2012

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass der Regionale Zweckverband Wasser-versorgung, Bereich Lugau-Glauchau, Obere Muldenstraße 63, 08371 Glauchau, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst bestehende Trinkwasserleitungen verschiedener Dimensionen einschließlich der dazugehörigen Armatur (Hydrant) im Bereich oben genannter

Gemarkungen (Az.: 32-3043/9/98). Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Chemnitz (**Gemarkung Einsiedel – Flurstücke 375 und 372a, Gemarkung Berbisdorf – Flurstück 291**) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit **vom Montag, dem 1. Oktober 2012 bis Montag, dem 29. Oktober 2012**, montags bis donnerstags zwischen 8.30 und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 und 11.30 Uhr in der Landesdirektion Sachsen, Altkemnitzner Straße 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen.

Die Landesdirektion Sachsen teilt die Leitungs- und Anlagen-

rechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:
Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.

Die durch Gesetz entstandene beschränkte persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach

eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.

Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch **nicht** damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird.

Ein **zulässiger Widerspruch** kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer

Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist.

Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Sachsen, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit.

Chemnitz, den 6. September 2012

Landesdirektion Sachsen
gez. **Andrea Sippel**
Referentin Planfeststellung
in Vertretung des Referatsleiters

Öffentliche Bekanntmachung Gewässerschau am Kaßbergbach

Die vom Umweltamt/Untere Wasserbehörde der Stadt Chemnitz gebildete Schaukommission führt gemäß § 98 Abs. 1 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.10.2004, letzte Änderung vom 27.01.2012, **am 16.10.2012, ab 9.00 Uhr die Gewässerschau des Kaßbergbaches** durch.

Treffpunkt:
Pawlowstraße 7 (Reichenbrand)

Aufgabe der Kommission ist es, die Gewässer II. Ordnung der Stadt Chemnitz, insbesondere den Zustand von Hochwasserschutzanlagen, Wasserbenutzungsanlagen und sonstigen Anlagen (Ufermauern, Durchlässe, Brücken u. a.) bzw. Gewässerrandstreifen zu beurteilen.

Die Bediensteten und Beauftragten des Umweltamtes/Untere Wasserbehörde sind nach § 95 Abs. 1

SächsWG befugt, zur Durchführung ihrer Aufgaben Grundstücke zu betreten.

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten haben die nach diesem Gesetz erlaubnis- oder anzeigepflichtigen Anlagen zugänglich zu machen. Den Eigentümern und Anliegern des Gewässers, den zur Benutzung des Gewässers Berechtigten, der Katastrophenschutzbehörde und den nach § 56 Abs. 1 Sächsisches Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (SächsNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.07.2007, letzte Änderung vom 27.01.2012, anerkannten Vereinigungen wird Gelegenheit zur Teilnahme an der Schau gegeben.

Wir bitten deshalb alle betroffenen Eigentümer bzw. Nutzungsberechtigten von Grundstücken der Kommission den Zugang zu gewährleisten.

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 05/10 „Erweiterung Wohngebiet Elsternwinkel“

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 11.09.2012 den geänderten Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 05/10 „Erweiterung Wohngebiet Elsternwinkel“ mit Begründung einschließlich Umweltbericht gebilligt und zur erneuten öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Planentwurf mit Begründung einschließlich Umweltbericht wird nach § 4a Abs. 3 BauGB im Zeitraum **vom 04.10.2012 bis 05.11.2012** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Anhaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 8.30 - 12.00 Uhr.** Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit gemäß § 4a

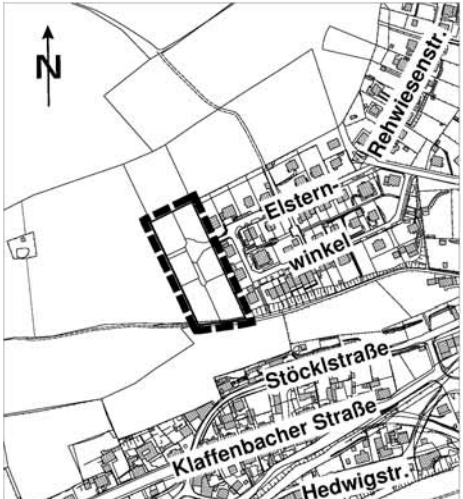
Abs. 3 Satz 2 BauGB nur zu den geänderten Teilen schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 447 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des vorhabenbezogenen Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom An-

tragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 19.09.2012
gez. **Börries Butenop**
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 05/10 "Erweiterung Wohngebiet Elsternwinkel"
Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

Ausschreibungen

Vergabe-Nr. 31/15/12/002

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Bürgermeisteramt, Frau Uhlemann, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1530, Fax: 488 1595, Email: katja.uhlemann@stadt-chemnitz.de
 Die Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Be-

schaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A
 c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich
 d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz
 Art und Umfang der Leistung: Live Stream-Übertragung von Stadtrats-sitzungen für 1 Jahr mit der Option der Verlängerung um ein Jahr
 f) Zulassung von Nebenangeboten: nein
 g) Bestimmungen über die Aus-

führungsfrist:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/15/12/002: Beginn: 21.12.2012, Ende: 31.12.2013
 h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:
 Angebotsfrist: 26.10.2012, 10.00 Uhr, Bindefrist: 21.12.2012
 j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine
 k) Wesentliche Zahlungsbedingun-

gen: siehe Verdingungsunterlagen
 l) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der Eignung gemäß § 6 Abs.3 VOL/A 2009 ist mit dem Angebot einzureichen: - Eigenerklärung über Erfahrungen mit der Übertragung von FS-Produktionen - Referenzen (Expertise-Fähigkeit zur Live Stream-Übertragung)
 m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/15/12/002: 5,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten:
 Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich
 Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck).

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Anforderung bis: 04.10.2012
 Abholung/Versand: 11.10.2012
 Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 /Zi. 416a, 09111 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/15/12/002
 n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Vergabe-Nr. 17/12/344

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
 b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
 c) Art des Auftrags: Komplettsanierung Kindertagesstätte
 d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ludwig-Richter-Straße 27, 09131 Chemnitz
 e) Art und Umfang der Leistung:

Los 1: Abbruch und Entrümpelung Baustelleneinrichtung:
 - 10 m Bauzaun
 - 10 m² Schutzvorrichtung als Staubschutz
 - 2 St. Bautüren
Entrümpelungsarbeiten:
 - 2 t Entsorgung Sperrmüll
 - 84 St. Ausbau Innentüren
 - 1.264 m² Ausbau Fußbodenbeläge
 - 3.214 m² Ablösen Tapeten
Abbrucharbeiten innerhalb des Gebäudes:
 - 500 m² Abbruch Terrazzobeläge und Bodenfliesen
 - 615 m² Abbruch Wandfliesen
 - 670 m² Abbruch Estrich (Zement-, Anhydrit-, Gussasphalt)
 - 400 m² Ausbau Sperrungen auf Bitumenbasis
 - 230 m² Ausbau leichte Trennwände
 - 55 m² Abbruch Innenwände Mauerwerk nichttragend

Abbrucharbeiten Außenanlagen:
 - 750 m² Aufnehmen Plattenbeläge
 - 467 m² Betondecke Einfahrt aufbrechen/entsorgen
 - 2 St. Abbruch Betonpodeste
 - 3 St. Abbruch Gerätehaus
 - 422 m Abbruch Betonborde
 - 3 St. Abbruch Spielgeräte
 - 32 m³ Abbruch Ziegelmauer
 - 15 m³ Abbruch Mauerfundamente
 - 91 m Aufnehmen/Lagern Stahlgitterzaun
 - 1 St. Abbruch Holzunterstand
Abbrucharbeiten Kleinlastenaufzüge:
 - 2 St. Ausbau Kleinlastenaufzüge
Entsorgung gefährlicher Abfall:
 - 10 t Altholz Kategorie A IV
 - 150 m² Ausbau Mineralwolldämmung aus Fußbodenaufbau
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
 Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1/17/12/344: Beginn: 8. KW 2013, Ende: 18. KW 2013
 Fertigstellung der Abbruch- und Entrümpelungsarbeiten im Sockel-

geschoss 12. KW 2013
 j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
 k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096
 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 1/17/12/344: 13,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
 Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 04.10.2012
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
 Abholung/Versand ab: 11.10.2012
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Kassen- und

Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/344 und Los Nr.
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 30.10.2012, 10.30 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 1/17/12/344: 30.10.2012, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunter-

nehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis)geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241 (Abfall) Entsorgungskonzept (gefährliche und nicht gefährliche Abfälle)
 v) Zuschlagsfrist: 06.12.2012
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303